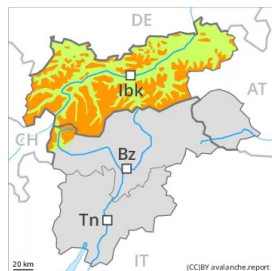




Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Mittwoch, den 16.02.2022

Ausgeprägte Schwachschichten im Altschnee sind heimtückisch. Frischen Triebsschnee vorsichtig beurteilen.

Ausgeprägte Schwachschichten im Altschnee können vor allem an West-, Nord- und Osthängen weiterhin von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Dies vor allem zwischen etwa 1600 und 2500 m, vereinzelt auch an steilen Sonnenhängen in der Höhe. Vorsicht vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden. Lawinen können groß werden. Fernauslösungen sind möglich.

Verbreitet entstehen leicht auslösbare Triebsschneeansammlungen. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an steilen Schattenhängen oberhalb der Waldgrenze sowie in Kammlagen, Rinnen und Mulden aller Expositionen. Lawinen können in tiefe Schichten durchreißen und groß werden.

Zudem besteht eine latente Gefahr von Gleitschneelawinen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.7: schneearm neben schneereich

gm.6: lockerer schnee und wind

Im mittleren Teil der Schneedecke sind kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden, besonders an West-, Nord- und Osthängen zwischen etwa 1600 und 2500 m, vereinzelt auch an Sonnenhängen in der Höhe. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind Alarmzeichen und weisen auf die Gefahr hin.

Es fallen verbreitet 10 bis 20 cm Schnee, lokal auch mehr. Mit Neuschnee und mäßigem Wind aus nordwestlichen Richtungen entstehen im Tagesverlauf Triebsschneeansammlungen. Die frischen Triebsschneeansammlungen verbinden sich vor allem an Schattenhängen und allgemein in der Höhe schlecht mit dem Altschnee. Neu- und Triebsschnee liegen an Sonnenhängen in tiefen und mittleren Lagen auf einer recht günstigen Altschneeoberfläche.

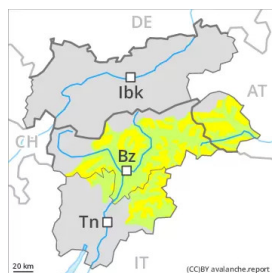
Tendenz

Weiterhin teils heimtückische Lawinensituation. Ausgeprägte Schwachschichten im Altschnee erfordern eine defensive Routenwahl.

Mit der Erwärmung, Regen bis auf etwa 2000 m und starkem Nordwestwind kann sich die Schneedecke nicht verfestigen.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Mittwoch, den 16.02.2022

Tribschnee vorsichtig beurteilen.

Mit Neuschnee und mäßigem bis starkem Wind entstehen an allen Expositionen leicht auslösbare Tribschneeansammlungen. Die Gefahrenstellen liegen vor allem im Steilgelände oberhalb der Waldgrenze sowie in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Lawinen sind meist mittelgroß. Sehr vereinzelt können trockene Lawinen auch im Altschnee anbrechen, besonders an sehr steilen Schattenhängen an Übergängen von wenig zu viel Schnee, dies vor allem mit großer Belastung.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Es fallen verbreitet 10 bis 20 cm Schnee, lokal auch mehr. Die frischen Tribschneeansammlungen verbinden sich vor allem an Schattenhängen und allgemein in der Höhe schlecht mit dem Altschnee. Neu- und Tribschnee liegen an Sonnenhängen in mittleren Lagen auf einer recht günstigen Altschneefläche.

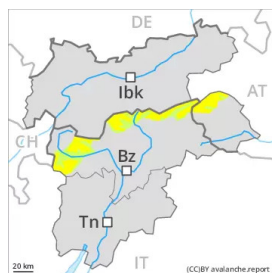
Der mittlere Teil der Schneedecke ist kantig aufgebaut und schwach, besonders an Schattenhängen. Es liegt für die Jahreszeit wenig Schnee.

Tendenz

Frischen Tribschnee vorsichtig beurteilen.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Mittwoch, den 16.02.2022

Frischen Tribschnee vorsichtig beurteilen. Schwachschichten im Altschnee erfordern Vorsicht.

Mit Neuschnee und mäßigem bis starkem Wind entstehen an allen Expositionen leicht auslösbare Tribschneeansammlungen. Die Gefahrenstellen liegen vor allem im Steilgelände oberhalb der Waldgrenze sowie in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Lawinen können sehr vereinzelt in tiefe Schichten durchreißen und vereinzelt groß werden.

Lawinen können vereinzelt schon mit geringer Belastung im schwachen Altschnee ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an steilen Schattenhängen oberhalb der Waldgrenze. Sie sind eher selten aber schwer zu erkennen. Vorsicht an Übergängen von wenig zu viel Schnee.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.7: schneearm neben schneereich

Es fallen verbreitet 10 bis 20 cm Schnee, lokal auch mehr. Die frischen Tribschneeansammlungen verbinden sich vor allem an Schattenhängen und allgemein in der Höhe schlecht mit dem Altschnee. Neu- und Tribschnee liegen an Sonnenhängen in mittleren Lagen auf einer recht günstigen Altschneeoberfläche.

Der mittlere Teil der Schneedecke ist kantig aufgebaut und schwach, besonders an Schattenhängen.

Tendenz

Frischen Tribschnee vorsichtig beurteilen. Mit der Erwärmung, Regen bis auf etwa 2000 m und starkem Nordwestwind kann sich die Schneedecke nicht verfestigen.